



*We raised our voices and the voices of the voiceless refugees who have been constantly silenced.  
We cannot keep on going silent while no one is advocating for us and our rights.  
Here we are now to claim our rights and seek protection to countries of safety.*

*Our Political Manifesto, RefugeesinLibya*

## **#EvacuateRefugeesFromLibya: Aufruf zu Social Media Aktion**

Liebe Freund\*innen, liebe Genoss\*innen,

wir laden euch ein, gemeinsam mit uns in einer fokussierten Social Media Aktion **ab Dienstag, den 25.01., 9:00 Uhr bis Donnerstag, den 27.01.**, dem Kampf und dem Leid der Schutzsuchenden in Libyen zu mehr Sichtbarkeit zu verhelfen. Ab Montag findet ihr in dieser Cloud **Sharepics**, die ihr gerne verwenden könnt:

<https://www.sci-d.de/ownCloud/index.php/s/M90nA0DiR2ZYG2z> (Passwort: EvacuateNOW1!)

**Vorschläge für Posts und Tweets findet ihr auf Seite 2.**

Nach mehr als 100 Tagen des organisierten Protests vor dem mittlerweile umgezogenen UNHCR-Hauptquartier in Tripolis wurden die autonomen Lager der Schutzsuchenden von der örtlichen Polizei und Streitkräften kürzlich brutal angegriffen, aufgelöst und niedergebrannt. Seit den Razzien in Gargaresh im Oktober 2021 konnten wir den kollektiven Widerstand von @RefugeesinLibya live u.a. auf Twitter verfolgen. In der Nacht von Sonntag auf Montag, den 10. Januar, wurden die meisten von ihnen, mindestens 600 Menschen, in das berüchtigte libysche Gefangenenlager Ain Zara gebracht, wo Vergewaltigung, Folter und Zwangsarbeit an der Tagesordnung sind.

Die deutsche Bundesregierung und die EU sind maßgeblich mitverantwortlich für das Leid der Schutzsuchenden in Libyen. Denn sie beteiligen sich an der Finanzierung und Ausstattung der sog. libyschen Küstenwache, die Menschen an der Flucht über das Mittelmeer hindert und sie in Detention Centers bringt. Die EU-Agentur Frontex arbeitet mit der sog. libyschen Küstenwache eng zusammen und ermöglicht es erst, dass tausende fliehende Menschen abgefangen und zurück in die Hölle Libyen geschleppt werden.

Den EU-Mitgliedstaaten sind die willkürlichen Inhaftierungen und die systematischen Menschenrechtsverletzungen in den Gefangenenlagern bestens bekannt. Doch ihre Abschottungspolitik steht über Menschenleben. Die EU unterstützt das libysche Lagersystem, in dem Folter, Misshandlung und Ausbeutung herrscht, finanziell und organisatorisch.

### **Wir fordern von der neuen deutschen Bundesregierung und der Europäischen Union:**

1. Evakuierung der Schutzsuchenden und Aufnahme in Deutschland und anderen EU-Staaten
2. Einsatz aller politischen Mittel zur Freilassung der willkürlich inhaftierten Schutzsuchenden in Libyen und zur Schließung aller libyschen Detention Center
3. Ende der Finanzierung der sog. libyschen Küstenwache und der Detention Center
4. Einrichtung eines staatlich finanzierten zivilen Seenotrettungsprogramms, die Abschaffung von Frontex und das Ende der Kriminalisierung von zivilen Seenotretter\*innen und Menschen auf der Flucht
5. Einrichtung sicherer und legaler Fluchtrouten und **ein Ende des tödlichen EU-Grenzregimes von Belarus über Calais bis nach Libyen**

## Vorschläge für Social Media:



- Amplify their voices: Teilt und übersetzt ggf. die Posts von @RefugeesinLibya (Twitter, Facebook, IG), zitiert und teilt ihr Manifest (<https://www.refugeesinlibya.org/manifesto>). Benutzt dabei die **Hashtags #EvacuateRefugeesFromLibya, #DefundLibyanCoastGuard, #DismantleLibyanDetentionCenters, #SafePassage #FortressEurope**
- RefugeesinLibya brauchen weiterhin Geld für die elementarsten Bedürfnisse: Nahrung, Wasser, Medikamente, Windeln, Unterkünfte etc. Verbreitet diesen Spendenlink: <https://www.gofundme.com/f/solidarityrefugeesinlibya>
- Adressiert die neue dt. Bundesregierung und verantwortliche Entscheidungsträger\*innen wie José Sabadell (Botschafter der EU in Libyen), die Europäische Kommission, Bundeskanzler Olaf Scholz, Außenministerin Annalena Baerbock, Menschenrechtsbeauftragte Luise Amtsberg und die Innenministerin Nancy Faeser.
- Zwei der Sprecher von @RefugeesinLibya schweben derzeit akut in Lebensgefahr. Das so genannte "Einwanderungsministerium" DCIM sucht gezielt nach Hassan Zakaria und David Yambio. DCIM wird von Muhamad al-Khuja geleitet, der ein bekannter Krimineller ist. Die beiden brauchen dringend Sichtbarkeit (Hassan auf Twitter: @HassanZ91825062).
- Fordert den UNHCR Libya auf, sich für den Schutz von *allen* Schutzbedürftigen in Libyen einzusetzen und endlich zu der Räumung und Gewalt durch libysche Behörden und der Kritik von @RefugeesinLibya Stellung zu nehmen.
- Macht ein Foto und schickt Solidaritätsbotschaften.

**Lasst uns zusammen den Stimmen der Refugees aus Libyen  
in Deutschland und der EU Gehör verschaffen!**

Aktivist\*innen von United4Eritrea, No Border Assembly u. BADU (Black African Diaspora United)

